

4.2 PE_SIE_1100: Agger bis Staustufe Ehreshoven 2 / Sülz

4.2.1 Allgemeine Informationen zur Planungseinheit

Gebietsbeschreibung

Das Gebiet der Unteren Agger und der Sülz, in dem ca. 154.000 Einwohner leben, ist ländlich geprägt. Etwa 45 % der Flächen sind landwirtschaftliche Ackerflächen oder Grünland. Etwa 37 % des Gebiets ist bewaldet. Rund 16 % der Fläche sind bebaut. Die Untere Agger beginnt bei Ehreshoven und hat bis zur Mündung eine Lauflänge von 29,5 km. Sie durchfließt den Oberbergischen Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Rhein-Sieg-Kreis. Mit einer südwestlichen Fließrichtung verläuft sie durch Overath, Donrath und Lohmar nach Troisdorf, wo sie bei Friedrich-Wilhelms-Hütte in die Sieg mündet. Die Sülz entsteht durch den Zusammenfluss von Kürtener und Lindlarer Sülz bei Hommerich im Rheinisch-Bergischen Kreis auf 126 m ü. NN. Sie mündet bei Lohmar auf 62 m ü. NN in die Agger.

Die Wasserqualität

Im Gebiet der Unteren Agger und der Sülz ist die Saprobie in allen untersuchten Gewässern mit „gut“ bewertet. Belastungen mit Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (PBSM) wurden nicht festgestellt.

Am Olpebach, am unteren Dürschbach sowie an Agger, Sülz und Naafbach wurden Metalle wie Zink, Titan, Cadmium und Kobalt in Konzentrationen festgestellt, die sich auf die im Gewässer lebenden Organismen auswirken können.

Die Gewässerökologie

Alle Gewässer befinden sich noch in ihrem ursprünglichen natürlichen Zustand. Künstlich angelegte Fließgewässer gibt es nicht. Das Makrozoobenthos zeigt für das Bewertungsmodul „Allgemeine Degradation“ nur im Olpebach „gut“ an. Die Untere Agger und

Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Niederrhein
Teileinzugsgebiet	Sieg NRW
Planungseinheit	PE_SIE_1100
Bezeichnung	Agger bis Staustufe Ehreshoven 2 / Sülz
Geschäftsstelle	Sieg
Fläche	395 km ²
Länge der berichtspflichtigen Gewässer	151 km
Verlauf	Die Untere Agger beginnt bei Ehreshoven und hat bis zur Mündung eine Lauflänge von 29,5 km. Sie durchfließt den Oberbergischen Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Rhein-Sieg-Kreis. In südwestlicher Fließrichtung verläuft sie durch Overath, Donrath, Lohmar nach Troisdorf, wo sie bei Friedrich-Wilhelms-Hütte in die Sieg mündet. Die Sülz entsteht durch den Zusammenfluss von Kürtener und Lindlarer Sülz bei Hommerich im Rheinisch-Bergischen Kreis auf 126 m ü. NN. Sie mündet bei Lohmar auf 62 m ü. NN in die Agger.
Hauptgewässer	Agger
Nebengewässer	Dürschbach, Kürtener Sülz, Lennefe, Naafbach, Olpebach, Sülz
Wasserkörper	8
Grundwasserkörper	5
Einwohner	153.873 EW
Einwohnerdichte	390 EW/km ²
Wasserverband	Aggerverband
Flächennutzung	Acker 4,9 %, Grünland 40,7 %, Siedlung und Gewerbe 15,5 %, Wald 37,4 %
Besonderheiten	-
Bezirksregierung	Köln
Kreis / kreisfreie Stadt *	Oberbergischer Kreis (31 %), Rhein-Sieg-Kreis (27 %), Rheinisch-Bergischer Kreis (42 %)
Kommunen *	Bergisch Gladbach (5 %), Kürten (14 %), Lindlar (18 %), Lohmar (17 %), Neunkirchen-Seelscheid (4 %), Overath (17 %), Rösrath (6 %), Troisdorf (4 %), Wipperfürth (10 %)

* Kommunen, Kreise und kreisfreie Städte mit einem Flächenanteil < 3 % werden nicht dargestellt.

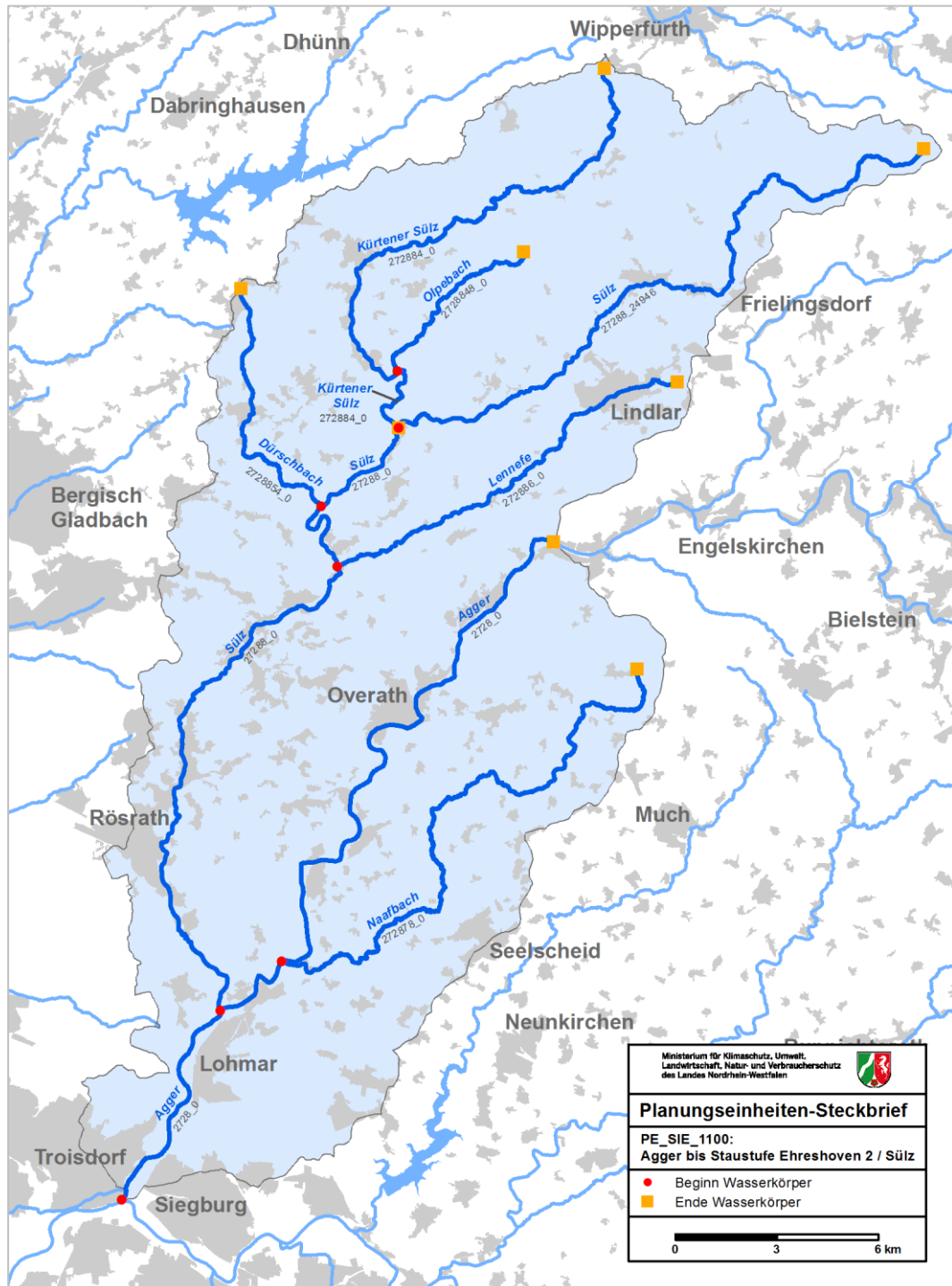
die Sülz mit ihren Nebengewässern werden als „mäßig“ eingestuft, der Dürschbach ist in einem unbefriedigenden Zustand. Defizite der Fischfauna gibt es in der Agger, der Sülz und im Dürschbach.



Abb. 12: Renaturierungstrecke der Sülz in der Nähe von Lohmar in der PE_SIE_1100 (Quelle: DIE GEWÄSSER-EXPERTEN! 2014).

Ursachen und Maßnahmen

Zur Verbesserung der Wasserqualität sind vom Aggerverband Maßnahmen zur Niederschlagswasserbeseitigung im Trenn- oder Mischsystem sowie Sanierungen von Kläranlagen vorgesehen. An den Gewässern, die mit Nährstoffen aus der Landwirtschaft belastet sind, werden von der Landwirtschaftskammer gemeinsam mit den Landwirten Möglichkeiten zur Reduzierung des Nährstoffaustrags geprüft. Die so identifizierten Maßnahmen sollen schrittweise spätestens bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden. Zur Verbesserung der Gewässerstrukturen werden vom unterhaltungspflichtigen Aggerverband Möglichkeiten eigendynamischer Entwicklungen geprüft. Entsprechende Maßnahmen werden dann schrittweise in der Agger, der Sülz und den Nebengewässern umgesetzt. Die Durchgängigkeit soll prioritär am Naafbach wiederhergestellt werden.



Karte 5: Oberflächenwasserkörper in der PE_SIE_1100.

4.2.2 Wasserkörpertabellen

Planungseinheit	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100
Wasserkörper-ID	2728_0	272878_0	27288_0*	27288_24946*
Gewässername	Agger	Naafbach	Sülz	Sülz
	Troisdorf bis Loope	Kreuznaaf bis Federath	Lohmar bis Hommerich	Hommerich bis Kempershöhe
LAWA-Fließgewässertyp	9	5	9	5
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich
HMWB-Fallgruppe				
Ökologischer Zustand	unbefriedigend	mäßig	mäßig	mäßig
MZB-Saprobie	gut	gut	gut	gut
MZB-Allgemeine Degradation	mäßig	mäßig	mäßig	mäßig
MZB-Versauerung	nicht relevant	sehr gut	nicht relevant	sehr gut
MZB gesamt	mäßig	mäßig	mäßig	mäßig
Fische	mäßig	gut	mäßig	gut
Makrophyten (PHYLIB)	mäßig	sehr gut	mäßig	gut
Makrophyten (LUA NRW)	mäßig	gut	mäßig	sehr gut
Phytobenthos (Diatomeen)	unbefriedigend	mäßig	mäßig	
Phytobenthos o. Diatomeen	mäßig		mäßig	
Phytoplankton	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Ökologisches Potenzial				
MZB-Allgemeine Degradation				
MZB gesamt				
Fische				
Metalle (Anl. 5 OGewV)	höchstens mäßig	gut	höchstens mäßig	gut
PBSM (Anl. 5 OGewV)	gut	gut		
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGewV)	gut			
ACP gesamt (OW)	nicht eingeh.	nicht eingeh.	nicht eingeh.	eingeh. gut
Gewässerstruktur				
Metalle n. ges. verb. (OW)	nicht eingeh.	nicht eingeh.	nicht eingeh.	eingeh. gut
PBSM n. ges. verb. (OW)	eingeh. gut	eingeh. sehr gut		
sonst. St. n. ges. verb. (OW)	nicht eingeh.	eingeh. sehr gut		
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut
Ch. Z. ohne ubiquitäre Stoffe	nicht gut	gut	nicht gut	gut
Metalle (Anl. 7 OGewV)	nicht gut	gut	nicht gut	gut
PBSM (Anl. 7 OGewV)	gut	gut		
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)	nicht gut			
Nitrat (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut

* Geometrie des Wasserkörpers verändert

Planungseinheit	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100
Wasserkörper-ID	2728_0	272878_0	27288_0*	27288_24946*
Gewässername	Agger	Naafbach	Sülz	Sülz
	Troisdorf bis Loope	Kreuznaaf bis Federath	Lohmar bis Hommerich	Hommerich bis Kempershöhe
LAWA-Fließgewässertyp	9	5	9	5
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich
HMWB-Fallgruppe				

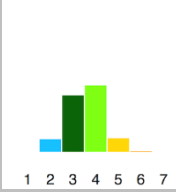
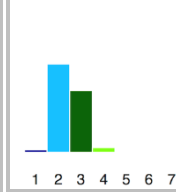
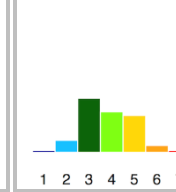
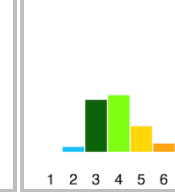
Stoffgruppen des Ökologischen Zustands / Potenzials

ACP gesamt (OW)	Gesamtphosphat-Phosphor	Wassertemperatur	Gesamtphosphat-Phosphor	
Metalle (Anl. 5 OGewV)	Zink		Zink	
PBSM (Anl. 5 OGewV)				
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGewV)				
Metalle n. ges. verb. (OW)	Blei, Cadmium, Quecksilber, Titan, Zink	Titan	Kobalt, Titan, Zink	
PBSM n. ges. verb. (OW)				
sonst. St. n. ges. verb. (OW)	Benzo(a)anthracen, Clarithromycin, Diclofenac, Ibuprofen, Iopamidol, Pyren			

Stoffgruppen des chemischen Zustands

Metalle (Anl. 7 OGewV)	Cadmium, Quecksilber		Cadmium	
PBSM (Anlage 7 OGewV)				
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)	Benzo(ghi)perylen, Benzo(ghi)perylen+Indeno(1,2,3-cd)pyren, Indeno(1,2,3-cd)pyren			

* Geometrie des Wasserkörpers verändert

Planungseinheit	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100
Wasserkörper-ID	272884_0	2728848_0	2728854_0*	272886_0
Gewässername	Kürtener Sülz	Olpebach	Dürsbach	Lennefe
	Hommerich bis Peddenpohl	Kürten-Sülze bis Obersteinbach	Oberbrombach bis Bechen	Obersteeg bis Lindlar
LAWA-Fließgewässertyp	5	5	5	5
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich
HMWB-Fallgruppe				
Ökologischer Zustand	mäßig	gut	unbefriedigend	mäßig
MZB-Saprobie	gut	gut	gut	gut
MZB-Allgemeine Degradation	mäßig	gut	unbefriedigend	mäßig
MZB-Versauerung	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
MZB gesamt	mäßig	gut	unbefriedigend	mäßig
Fische	gut	gut	unbefriedigend	gut
Makrophyten (PHYLIB)	gut	gut	mäßig	gut
Makrophyten (LUA NRW)	sehr gut	gut	mäßig	gut
Phytobenthos (Diatomeen)	gut	gut	mäßig	gut
Phytobenthos o. Diatomeen	gut		unbefriedigend	mäßig
Phytoplankton	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Ökologisches Potenzial				
MZB-Allgemeine Degradation				
MZB gesamt				
Fische				
Metalle (Anl. 5 OGewV)	gut	gut	höchstens mäßig	gut
PBSM (Anl. 5 OGewV)				
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGewV)				
ACP gesamt (OW)	nicht eingeh.	eingeh. gut	nicht eingeh.	eingeh. gut
Gewässerstruktur				
Metalle n. ges. verb. (OW)	nicht eingeh.	nicht eingeh.	nicht eingeh.	eingeh. gut
PBSM n. ges. verb. (OW)				
sonst. St. n. ges. verb. (OW)				
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut
Ch. Z. ohne ubiquitäre Stoffe	gut	gut	gut	gut
Metalle (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut
PBSM (Anl. 7 OGewV)			gut	
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)				
Nitrat (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut

* Geometrie des Wasserkörpers verändert

Planungseinheit	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100	PE_SIE_1100
Wasserkörper-ID	272884_0	2728848_0	2728854_0*	272886_0
Gewässername	Kürtener Sülz	Olpebach	Dürschbach	Lennefe
	Hommerich bis Peddenpohl	Kürten-Sülze bis Obersteinbach	Oberbrombach bis Bechen	Obersteeg bis Lindlar
LAWA-Fließgewässertyp	5	5	5	5
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich
HMWB-Fallgruppe				

Stoffgruppen des Ökologischen Zustands / Potenzials

ACP gesamt (OW)	Gesamtphosphat-Phosphor, Orthophosphat-Phosphor		Gesamtphosphat-Phosphor	
Metalle (Anl. 5 OGeWV)			Zink	
PBSM (Anl. 5 OGeWV)				
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGeWV)				
Metalle n. ges. verb. (OW)	Titan, Zink	Titan	Barium, Bor, Titan, Zink	
PBSM n. ges. verb. (OW)				
sonst. St. n. ges. verb. (OW)				

Stoffgruppen des chemischen Zustands

Metalle (Anl. 7 OGeWV)				
PBSM (Anlage 7 OGeWV)				
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGeWV)				

* Geometrie des Wasserkörpers verändert